

# Bilderbuch-Tag

Erinnert ihr euch noch an eure Kindheit und die kleinen Taschenbüchlein mit gemalten Geschichten? Bei der Feuerwehr, auf dem Spielplatz oder im Wald? All diese Geschichten verband immer eines: die Erzählungen wirkten harmonisch, sauber und stets positiv. Später im Leben wird meist klar: diese rundum schönen Storys gibt es eigentlich nur im Kinderbuch... Dennoch bietet das reale „Erwachsenen-Leben“ gelegentlich auch solche Tage. Uns bleiben sie meist als „Traumtage“ in besonderer Erinnerung ( Hochzeit, Geburt der Kinder ect ).

Einen solchen Traumtag durfte das Bundesliga-Team und alle Mitgereisten von GWO am gestrigen Sonntag erleben und mitgestalten. Im Gepäck bereits den tollen Sieg der zweiten Mannschaft am Vortage gegen den Tabellenführer und als Hypothek die schwere Last des Ausfalles von Ante Juric und das bevorstehende Kräfteressen beim Zweitplatzierten der Bundesliga, der Spielvereinigung Faulungen.



Wie im Kinderbuch begann alles sehr aufgeräumt. Faulungen verfügt über eine tolle Bahnanlage und nach dem Startblock konnten wir Grün-Weissen 49 Holz Plus verbuchen. Zu verdanken hatten wir das dem tagesbesten Grün-Weissen Helmuth Frahler mit 949 Holz und Filip Vuko mit 904 Holz. In eingangs erwähnten Bilderbuch wären beide wohl in der Rollenbesetzung des Zwerges und des Prinzen auf dem Schimmel erschienen. Wer welche Rolle ausfüllen würde, überlasse ich ganz Eurer eigenen Fantasie ;-)

Im Mittelblock schüttelte „Frau Holle“ Norbert Regenfuß reichlich Hölzer über uns aus. Insgesamt tolle 931 Stück. Leider verlegte wohl Rapunzel Ralf Wiechmann seine Erfolgsfrisur, denn magere 851 Holz sollten uns noch reichlich Nervennahrung bieten... Von den ursprünglichen 49 Holz Plus verblieben jetzt nur noch hauchdünne 14 Holz.



Wie also im Schlussblock bestehen, wenn einem dort von gegnerischer Seite auch noch ein glatter 1000er um die Ohren gehauen wird? Hänsel und Gretel schienen damals auch verloren im Wald, jedoch fanden sie am Ende der Geschichte aus dem dunklen Gehölz... Nennen wir also unsere Schlusshelden Hänsel und Gretel.

Beide mühten sich redlich und steckten der bösen Tausender-Hexe immer wieder ein Hölzchen durch das Käfiggitter. Die Hexe und ihr Helferlein kannten keine Gnade und der Vorsprung war schnell dahin. Mittlerweile pendelten wir zwischen 30 und 60 Holz Rückstand und das Spielende rückte immer näher... 1872 Holzscheite bauten die Faulunger Jungs als Wall auf. Nun passierte allerdings etwas, was auch in Märchen nur eingeschränkte Glaubwürdigkeit erfährt: hinter Hänsel (Many) und Gretel (Pascal) baute sich eine massive Mauer verbaler Unterstützer auf, deren Lautstärke die beiden Hexen wohl nachhaltig verunsicherte und Hänsel als auch Gretel pushte! Der Faulunger Vorsprung schmolz dahin und als beide Faulunger Spieler bereits ihr Spiel beendet hatten, lagen vor Many und Pascal noch zwei Würfe aufs volle Bild. Bei einem Fünfer und einem Sechser wäre das Spiel unentschieden ausgegangen....bei weniger ergiebigen Würfeln hätten wir verloren...

Zuerst lief Gretel an und.... **traf 8 Holz!!!!** Der Jubel war unbeschreiblich. Ein Vierer von Hänsel würde nun reichen... Unser Chef-Dramaturg lief an...die Kugel rollte gut in Richtung rechte Gasse und schlug dort voller Wucht ein!!! **NEUN HOLZ** und damit der erste Auswärtssieg der Saison.

## 5493:5499

Manchmal ist die Realität eben doch märchenhafter als das Märchen selbst oder wie Oswald Kollé bereits in den 60ern bemerkte:

**Sechs kann so toll sein!**

Herzlichst

Euer

Rumpelstilzchen